



Pressefoyer | Dienstag, 22. November 2016

"Go Vorarlberg" – die neue Kampagne

**Umfassendes Maßnahmenpaket der Vorarlberger Landeskrankenhäuser, um
Fachkräfte zu gewinnen und zu halten**

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Christian Bernhard

(Gesundheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Direktor Gerald Fleisch

(Geschäftsführer der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft)

"Go Vorarlberg" – die neue Kampagne

Umfassendes Maßnahmenpaket der Vorarlberger Landeskrankenhäuser, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten

Die Vorarlberger Landeskrankenhäuser betreiben ein umsichtiges und alle Berufsgruppen umfassendes Personalmanagement. Die Grundpfeiler dafür sind genaue Planung und Anpassung für den zukünftigen Bedarf an Mitarbeitenden, die Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften und das Haushalten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Personalkosten der Landeskrankenhäuser betragen 259 Millionen Euro, das sind 54 Prozent der Gesamtausgaben von rund 482 Millionen Euro. Eine zentrale Aufgabe ist es, bestausgebildete Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, betonen Landeshauptmann Markus Wallner, Landesrat Christian Bernhard und KHBG-Geschäftsführer Gerald Fleisch im Pressefoyer. Dafür wurden zahlreiche Maßnahmen unternommen und Angebote geschaffen.

Insgesamt zählen die Vorarlberger Landeskrankenhäuser rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 710 Ärztinnen und Ärzte – vom Ausbildungsarzt über den Facharzt bis zu den Abteilungsleitern. 1.855 Beschäftigte arbeiten in der Pflege, 367 im medizinisch-technischen Dienst. Rund 26 Prozent sind Verwaltungs-, Technik- und IT-Personal sowie Abteilungshilfen und sonstige Berufsgruppen. Sie alle kümmern sich um ein Thema: um die optimale stationäre Patientenversorgung.

Um gute Fachleute in diesen Bereichen zur qualitativ hochwertigen Patientenbetreuung zu bekommen, muss sich das Land Vorarlberg – aufgrund seiner Randlage in Österreich und der Nähe zur Schweiz und zu Deutschland – besonders anstrengen, denn die Konkurrenz am Arbeitsmarkt ist groß. Die Bemühungen beginnen im kleinen Rahmen bei der Stimmung und Kultur innerhalb einer Abteilung bis hin zur Rekrutierungsstrategie des Personalmanagements und der Außenwirkung des Unternehmens. In den Vorarlberger Landeskrankenhäusern ist man derzeit noch in der glücklichen Lage, dass beispielsweise genügend Ärztinnen und Ärzte da sind. Allerdings baut man auch hier vor – mit zahlreichen Maßnahmen für Ausbildungsärzte und Fachärzte. Ebenso gilt es, den neuen Anforderungen im Pflegeberuf und in dessen Ausbildung gerecht zu werden. Zum Unternehmen der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft gehören auch die beiden Pflegeschulen Feldkirch und Rankweil. Sowohl in der Ausbildung wie auch in der Anstellung wird die neue Pflegeausbildung nach dem geänderten Gesundheits- und Krankenpflegesetz große Änderungen bringen.

Das A und O im Personalmanagement: Gute Arbeitsbedingungen ...

Entbündelt man das Maßnahmenpaket, das die KHBG-Personalabteilung zur Rekrutierung für gutes Fachpersonal und für gute Arbeitsbedingungen in den Spitälern setzt, weiter, zeigt sich ein ganzes Sammelsurium an Angeboten für neue, aber auch bestehende Mitarbeiter: Grundsätzlich geboten werden moderne Arbeitsplätze, gute Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten für alle,

besonders auch für Ärzte durch das Kaderarztmodell der geschäftsführenden sowie bereichsleitenden Oberärzte, Kinderbetreuung und eine 48 Stunden-Woche für Ärzte, eine 40 Stunden-Woche für die anderen Mitarbeiter, gutes Einkommen durch die im Jahr 2013 durchgeführte Gehaltsreform, ein umfassendes Gesundheitsprogramm "Fit im LKH" mit zahlreichen Angeboten, um sich im Unternehmen fit zu halten und vieles mehr.

... und gute Organisation in der Ausbildung der Jungärzte und anderer Fachkräfte

Daneben kümmert man sich seit Jahren um die Ausbildungsärzte: Sowohl die KPJ-Studenten (klinisch-praktisches Jahr) wie besonders auch die Turnusärzte stehen in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern hoch im Kurs – und auch umgekehrt. Nicht nur die erfolgreiche Wanted-Kampagne für Turnusärzte "Go West" im Westernstyle oder der bundesweit einzigartige Turnusärztekongress erregen in ganz Österreich Aufsehen. Auch inhaltlich bemühen sich die Landeskrankenhäuser ganz vorne mitzuspielen – mit Erfolg, wie die Umfrageergebnisse von Turnusarztbefragungen zeigen: So ist die an den LKH gebotene Ausbildung so organisiert, dass sie mit dem Anforderungsprogramm der Medizinischen Universitäten genau abgestimmt ist; gleichzeitig wird im Ausbildungsrad auch die praktische Seite berücksichtigt: Was hilft den Jungmediziner wirklich, ein guter Arzt oder eine gute Ärztin zu werden? Was müssen sie theoretisch und praktisch wissen, wenn sie in der Ambulanz einen Notfall haben?

In Kooperation mit anderen österreichischen Krankenhausträgern entstand zudem die Idee zur AustroDoc-Messe, die Ausbildungs- und Jobinformationsmesse für Medizinstudierende und Ärzte in Ausbildung in Wien, Graz und Innsbruck. Die Messe wird von der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft gemeinsam mit anderen österreichischen Landeskrankenhausträgern finanziert und organisiert, um sich um den Nachwuchs zu bemühen.

Daneben besucht man zahlreiche Mediziner-Messen im Aus- und Inland und präsentiert die Landeskrankenhäuser den potenziellen zukünftigen Mitarbeitern.

Go Vorarlberg: Neue Kampagne für Fachärzte

Um auch für die Zukunft vorzusorgen, hat das Personalmanagement der Krankenhaus-Betriebsgesellschaft zusätzlich eine eigene Fachärztekampagne "Go Vorarlberg" gestartet: Die Landeskrankenhäuser suchen Fachärztinnen und -ärzte mit Abenteuerlust, Schwung, Auftrieb, Taktgefühl, Präzision und Teamgeist. Schwerpunkt dabei ist einerseits das Angebot eines sicheren Arbeitsplatzes mit guten Rahmenbedingungen und medizinischer, baulicher und technischer Infrastruktur und seit Beginn 2016 einer 48 Stunden-Woche. Andererseits liegt der Fokus der neuen Kampagne auch auf der Möglichkeit einer guten Work-Life-Balance, die allein Vorarlberg bietet – mit zahlreichen Möglichkeiten zum Ausgleich. Go Vorarlberg – dort finden die medizinischen – und auch andere Fachkräfte alles für ein erfüllendes (Arbeits-)Leben.

Auch in der Pflege: Diplomausbildung, Sonderausbildung und Anpassung an GuKG

Gleichzeitig zählen zum Unternehmen Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft auch die beiden renommierten Pflegeschulen Feldkirch und Rankweil, in denen die diplomierte Pflege sowie zahlreiche Sonderpflegeausbildungen absolviert werden können – bei gutem Abschluss mit Arbeitsplatzgarantie. Eine Herausforderung stellt die lange diskutierte Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes dar: Sie wurde am 7. Juli 2016 im Nationalrat beschlossen. Künftig wird es nun zwei Pflegeassistentenberufe geben: aus der Pflegehilfe wird die Pflegeassistentin. Neu ist die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin, die vom gehobenen Dienst oder von Ärzten übertragene Tätigkeiten in einem erweiterten Kompetenzbereich eigenverantwortlich durchführen darf. Das Berufsbild des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege wurde an aktuelle Erfordernisse angepasst. Die drei Ausprägungen des Krankenpflegediploms (Allgemein, Psychiatrie und Pädiatrie) werden in einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt, die als FH-Bachelorausbildung erfolgt. Die Zusammensetzung der pflegerischen Berufsgruppen wird in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen. Diese hängt stark von den Anforderungen der einzelnen Pflegebereiche ab und muss individuell richtig definiert werden.

Auf dieser Grundlage wurden ebenfalls noch im Juli 2016 mittels Beschluss der Vorarlberger Landesregierung die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft und die FH Vorarlberg beauftragt, gemeinsam das Konzept für die künftige Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege zu entwickeln. Das Ergebnis ist ein Bachelorstudiengang, der erstmals im Wintersemester 2017/18 für 25 Studierende starten soll.

Schlussendlich ist es aber nicht nur das Personalmanagement allein, das ausgezeichnete Bedingungen für die Mitarbeitenden in den Landeskrankenhäusern bereitstellt. Auch der medizintechnische Einkauf der Betriebsgesellschaft sowie die Bereitstellung von baulicher Infrastruktur durch die KHBG-Bauabteilung bieten unter der Einhaltung der Wirtschaftlichkeit die höchste Qualität bei der Infrastruktur, sodass die Ärzteschaft, die Pflege und auch alle anderen Berufsgruppen im Dienste der Patienten gute Arbeitsbedingungen in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern vorfinden.



Ärztinnen und Ärzte aktuell an den Landeskrankenhäusern:

| | |
|---|-----|
| Ausbildungsärztinnen/-ärzte (in Basisausbildung u. in Ausbildung zum Facharzt/Allgemeinmediziner) | 263 |
| Plätze für klinisch-praktisches Jahr (KPJ) | 80 |
| Fachärztinnen/-ärzte | 403 |
| Primare | 39 |
| Departmentleiter | 4 |
| Leiter Fachschwerpunkt | 1 |

Leistungszahlen der Landeskrankenhäuser:

| | 2014 | 2015 | 2016 (Jan.-Sept.) |
|----------------------|---------|---------|-------------------|
| Zahl der Betten | 1.547 | 1.564 | 1.570 |
| Stationäre Fälle | 88.300 | 89.415 | 69.900 |
| Ambulante Frequenzen | 380.500 | 385.400 | 303.600 |
| Anzahl Operationen | 39.000 | 36.900* | 27.900 |

* Harmonisierung der OP-Zählweise, daher weniger OP-Eingriffe

Rekrutierungsmaßnahmen VlbG. Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.

- Kampagnen:
 - Wanted – Go West Kampagne für Turnusärzte
 - Go Vorarlberg Kampagne für Fachärzte
 - AustroDoc Österreichische Messe für Ausbildung und Jobinformation
- Turnusärzte-Kongress
- Teddybär-Krankenhaus
- Messebesuche innerhalb von Österreich sowie im deutschsprachigen Ausland
- Frühstück mit dem Chefarzt

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung in den VlbG. Landeskrankenhäusern

- Gehaltsreform
- Arbeitszeitgesetz (48h-Woche für Ärzte seit 2016)
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- Betriebswohnungen
- Programm für innerbetriebliche Gesundheitsförderung "Fit im LKH"
- Karrieremöglichkeiten
 - Pflege: Ebene der Bereichsleitungen
 - Ärzte: Kaderarztmodell
- Angebot von Führungskräfte-Seminaren
- Einführung von Arzt- und Dokumentationsassistentinnen/-assistenten zur Unterstützung
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebliche Gesundheitsförderung im Rahmen von "Fit im LKH"
- Unterstützung von Maßnahmen innerhalb des und aus dem Unternehmens durch Bereitstellung von professionellen Foldern und Herstellung von Werbe- und Infomaterialien

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

- Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch (2015: 46 Absolventinnen und Absolventen der Diplomausbildung)
- Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegeschule Rankweil (2015: 48 Absolventinnen und Absolventen der Diplomausbildung)
- Sonderausbildungen für Pflege (z.B. Intensivpflege, pädiatrische Pflege etc....)
- Alle fünf Landeskrankenhäuser sind akademische Lehrkrankenhäuser und damit wichtige Partner für die Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck in der Ausbildung von Medizinern
- Ausbildung für Jungmediziner (KPJ-Turnus):
 - Sicherstellung Lernziele und Ausbildungsangebot
 - Praktisches Ausbildungsrad in Kooperation mit allen Abteilungen der LKH
 - Angebot von Führungskräfte-Seminaren